

Verwoben mit der DJK Würmtal

Ehrenpräsident Martin Götz über Höhen und Tiefen in mehr als 40 Jahren Vereinsarbeit

VON TOBIAS EMPL

Würmtal – Seit Kurzem ist Martin Götz Ehrenpräsident der DJK Würmtal. „Es hat mich sehr gefreut, dass sie mich in allen Ehren verabschiedet haben. Wenn das passiert, dann hast du nicht so viel verkehrt gemacht“, sagt der 65-Jährige. Vor rund einem Jahr hatte ihm bereits Innenminister Joachim Herrmann die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern verliehen und ihn dabei als „leuchtendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement für den Sport“ bezeichnet.

Götz und die DJK Würmtal sind seit Jahrzehnten nahezu untrennbar miteinander verbunden. Mehr als 40 Jahre lang war er in verschiedenen Positionen im Verein tätig, von 2011 bis 2022 führte er ihn als Präsident. „Ich bin 1979 von München nach Planegg gezogen. Hans Wimmer, eines der Vereinsgründungsmitglieder, hat mich dann gefragt, ob ich neu bin und mal bei der DJK vorbeischauchen möchte“, erinnert sich Götz.

Er schaute vorbei – und blieb der DJK seitdem treu.

Und das nicht nur in einer Abteilung: Anfangs machte Götz bei den Volleyballern mit, später war er Kassier in der Turnabteilung, dann lange bei den Fußballern: ob als bis zur Ehrenliga (U50) aktiver AH-Spieler, jahrelanger Jugendtrainer der Fußballmannschaft seines Sohnes oder Abteilungsleiter.

Nur einmal muss sich Martin Götz so richtig aufregen

Zum Vizepräsidenten wäre er beinahe schon nach kurzer Zeit bei der DJK gewählt worden. „Damals gab es immer ein bisschen Streit zwischen der Tennisabteilung und den Fußballern. Tennis war noch ein ziemlich elitärer Sport, und die Fußballer galten eher als Proleten“, sagt Götz. Nur um die anderen beiden Abteilungen zu ärgern, hätten die Turner ihn aufgestellt. Knapp reichte es für den damals Anfang 30-Jährigen nicht zur Wahl. „Im Nachhinein bin ich

aber froh, dass ich es damals nicht geworden bin“, so Götz. Zur Präsidentschaft kam es schließlich 2011, als Florian Ernstberger nach acht Jahren an der Vereinsspitze abtrat und Götz, der bis zu diesem Zeitpunkt auch schon als ehrenamtlicher Geschäftsführer für den Hauptverein tätig gewesen war, ohne Gegenstimme gewählt wurde.

Mit den elf Jahren als Präsident ist er trotz einigen Auf und Abs zufrieden. „Es hat mir immer Spaß gemacht. Ich habe immer gesagt, solange ich dabei Spaß habe, mache ich es“, so der Ehrenpräsident. So richtig aufregen musste er sich laut eigener Aussage nur einmal: Bevor der 2015 eingeweihte Neubau fertiggestellt werden konnte, gab es Ärger mit dem Bayerischen Landes-Sportverband (BSV). Weil im Pachtvertrag der DJK Würmtal stand, dass an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen nur eingeschränkter Spielbetrieb möglich sei, verweigerte der Verband zunächst die Förderung. Doch das Problem konnte gelöst werden – auch



„Drei Präsidentschaften sind eine zu viel.“

Martin Götz, Präsident des DJK-Kreisverbandes München-Freising und Vizepräsident des Landesverbandes, über sein Aus als Präsident der DJK Würmtal 2022

weil Götz sich in Briefen an Kardinal Reinhard Marx und das Bayerische Innenministerium wandte.

Recht kurz vor dem Ende seiner Amtszeit traf er mit dem Wiedereinstieg der DJK in die Handball-Spielgemeinschaft HSG Würm-Mitte noch eine weitreichende Entscheidung. Nach dem Ausstieg des TV Planegg-Krailling aus der Kooperation mit dem TSV Grä-

felfing sorgte die DJK so für den Fortbestand der HSG, deren erste Damenmannschaft in der dritten Liga spielt. „Da habe ich mir nicht nur Freunde gemacht“, sagt der 65-Jährige. Er ist sich jedoch sicher, dass der Entschluss richtig war. „Da ist wieder zusammengewachsen, was zusammengehört“, so der Ehrenpräsident zufrieden.

Etwas weniger gut stehen die Fußballer da. Noch während seiner Amtszeit musste Götz miterleben, wie die erste Mannschaft aus der Kreisklasse abgemeldet wurde. Übrig blieb die zweite Mannschaft, die nun in der untersten Liga, der C-Klasse, spielt. Doch auch in diesem Punkt ist sich Götz sicher, dass die richtige Entscheidung getroffen wurde. Er sieht die Mannschaft auf einem guten Weg und hofft, dass die Fußballer diesem auch weiterhin treu bleiben. „Wir sind kein leistungsbezogener Verein, bei uns geht es nicht ums Gewinnen um jeden Preis“, betont Götz. Allerdings sei es zunehmend schwierig, die dringend notwendigen Übungsleiter zu

finden. „Wir Vereine werden gerade im städtischen Bereich inzwischen mehr als Dienstleister wahrgenommen“, sagt er.

Auch seit dem Ende seiner Amtszeit ist der Ehrenpräsident noch im Vereinsleben aktiv und gehört dem Vorstand als Beisitzer, die inzwischen Beauftragte heißen, an. Er wolle jedoch keiner sein, der „am Stammtisch sitzt

Ehrenpräsident – kein Besserwisser am Stammtisch

und alles besser weiß“. Ohnehin sei die neue Vorstandsschicht um Präsident Philipp Pollems sehr engagiert. Zudem ist Götz seit 2016 außerhalb des Vereins ehrenamtlich aktiv. Er ist Präsident des DJK-Kreisverbandes München-Freising und inzwischen Vizepräsident des Landesverbandes. Auch ein Grund, warum er bei der DJK Würmtal nicht mehr in erster Reihe agiert. Martin Götz sagt: „Drei Präsidentschaften sind eine zu viel.“

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger
Tel. (0 81 51) 26 93 34
(0 81 51) 26 93 33
Fax (0 81 51) 26 93 40
sport.wuertal@merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Jugendfußball

Planeggs B2 trennt sich torlos

Im zweiten Spiel der Qualifikationsrunde zur Bezirksoberliga sind die B2-Jugendfußballer des SV Planegg-Krailling nicht über ein 0:0-Unentschieden hinausgekommen. Beim FC Teutonia München brachten die Würmtaler den Ball trotz zahlreicher Tormöglichkeiten nicht im gegnerischen Kasten unter. Zwei Minuten vor dem Abpfiff landete der Ball dann doch noch im Netz der Hausherren, der Schiedsrichter hatte zuvor jedoch eine Abseitsstellung gesehen.

Ausdauersport

Kerstin Sollinger bei Andechs Trail Dritte

Kerstin Sollinger hat es wieder auf Podest geschafft. Die Sportlerin der LG Würm Athletik landete beim 9. Andechs Trail auf Rang zwei in der Kategorie „Beginner Trail“ über 8,4 Kilometer. Nur Miria Meinheit (DynaFit) war an diesem Tag nicht zu schlagen. Nach dreijähriger Zwangspause hatte der TSV Erling-Andechs wieder seinen Crosslauf auf den Heiligen Berg ausgerichtet – und das mit sichtlichem Erfolg: 373 Trailrunner nahmen die Herausforderung vom Klosterparkplatz über das Kiental hinauf zum Zielbereich hinterm Bräustüberl auf sich. Insbesondere die technisch durchaus anspruchsvollen Bergab-Passagen verlangten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder viel ab. Nach den regnerischen Tagen herrschten mit frühlinghaften Temperaturen ideale äußere Bedingungen. „In den Gesichtern der Teilnehmer nach dem Zieleinlauf vor dem berühmten Bräustüberl war sichtlich die Freude über die Veranstaltung mit dem heutzutage nicht mehr häufig anzutreffenden familiären Ambiente zu sehen“, erklärten die Organisationschefs des Andechs Trails, Peter Cabell, Andi Hirschberger und Stefan Paternoster, in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Auch bei der Siegerehrung im Bräustüberl im Beisein von Pater Valentin herrschte eine entspannte Atmosphäre. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen dem Andechser Jugendsport zugute.

SPORT IN ZAHLEN

Basketball

Kreisliga weibl. U16	Freising - TSV Gräffelfing	75:72
1. Freising	12	814:385 21
2. TG Landshut II	10	671:386 16
3. TSV Gräffelfing	9	781:389 12
4. MTSV Schwabing	12	531:527 9
5. München Basket II	9	372:393 7
6. TSV Mün.-Ost II	11	352:909 4
7. Ackermannbogen	11	277:809 1

Kreisliga West männl. U14-A

Gröbenzell II - SC Vierkirchen	54:44
1. TSV Hechendorf	11 702:522 16
2. Gautinger SC	11 586:517 14
3. SV Mammendorf	11 741:577 14
4. Milbertshofen	12 497:498 14
5. Gröbenzell II	11 469:519 10
6. FC Aschheim	10 443:515 4
7. SC Vierkirchen	10 288:578 2

Volleyball

Kreisliga Obb.-West, Gr. C1 Mixed	SV Planegg-Krailling - TTC Geltendorf	2:1
1. WSV Olching	12	33:3 34
2. TSV 1882 Landsberg	12	22:14 22
3. TSV Unting	12	20:16 19
4. Stralbe, Eichenau II	12	17:19 16
5. SV Germering II	12	14:22 14
6. SV Planegg-Krailling	12	11:25 11
7. TTC Geltendorf	12	9:27 10

JUGENDFUSSBALL



18 Mannschaften, vier Gruppen, zwei Turniere: Auf dem Gelände des SC Weßling war bei der Vorrunde im Kreis 7, Starnberg, des 29. Merkur CUP einiges geboten.

FOTOS: ANDREA JAKSCH

Würmtaler Trio scheidet komplett in Vorrunde aus

29. MERKUR CUP Gautinger SC schnuppert am Starnberger Kreisfinale – TV Stockdorf und TSV Pentenried chancenlos

Landkreis Starnberg – Einen Tag lang ist das Vereinsgelände des SC Weßling zu einem Tollhaus für U11-Fußballer geworden. Am Meilinger Weg stand im Kreis 7, Starnberg, die Vorrunde des 29. Merkur CUP an, des weltweit größten Fußballturniers für E-Junioren, das die Heimatzeitung gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) ausrichtet. 18 Vereine aus dem Landkreis Starnberg traten bei schönstem Fußballwetter an, acht qualifizierten sich für das Kreisfinale, das am Sonntag, 7. Mai, bei der FT Starnberg über die Bühne geht. Dann treffen in einer Gruppe die Gastgeber auf MTV Dießen, SC Weßling und TSV Hechendorf, in der anderen messen sich der MTV Berg, der SC Pöcking-Possenhofen,

der SV Inning und der TSV Gilching-Argelsried. Diese acht Mannschaften setzten sich in der Vorrunde am Samstag durch. Nicht mehr mit dabei sind die drei Würmtaler Teams aus dem Kreis 7: TV Stockdorf, Gautinger SC und TSV Pentenried schieden allesamt in derselben Vorrundengruppe aus.

Insbesondere der GSC konnte sich nach dem Aus in Gruppe 4 ärgern. Bis zum Schluss hatten die Gautinger die Chance, sich mit dem Sprung auf einen der beiden ersten Plätze für das Kreisfinale zu qualifizieren. Dafür benötigten sie einen Sieg im Abschlussspiel gegen Berg, dann hätte der GSC sogar Rang eins belegt. Doch die Würmtaler unterlagen dem MTV deutlich mit 1:4, der sich so wiederum den Grup-

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Radio Arabella

uhlsport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

pensieg schnappte. Es war die einzige Niederlage der Gautinger an diesem Tag, zuvor hatten sie gegen Pentenried und Weßling unentschieden gespielt sowie Stockdorf im

Derby geschlagen. Beim 3:1-Erfolg schlug der GSC obendrein Kapital aus der besonderen Merkur-CUP-Regel: Wenn eine Mannschaft in einem Spiel mindestens drei

Tore schießt, erhält sie einen Bonuspunkt in dieser Partie. So wies er nach einem Sieg und zwei Unentschieden am Ende dennoch sechs Punkte in der Tabelle auf.

Pentenried und Stockdorf hatten im gesamten Turnier wenig zu melden. Das direkte Duell und somit den Kampf um Platz vier in der Gruppe gewannen die Römerfelder (2:1), die sonst nur noch den Zähler aus dem 0:0 gegen Gauting in die Rangliste einbringen konnten. Der TSV blieb gar komplett ohne Punktgewinn.

Ergebnisse

Kreis 7, Starnberg, Vorrunde:

Gruppe 4		
TSV Pentenried - Gautinger SC	0:0	
SC Weßling - TV Stockdorf	4:0	
MTV Berg - TSV Pentenried	1:1	
Gautinger SC - SC Weßling	1:1	
TV Stockdorf - MTV Berg	0:4	
SC Weßling - TSV Pentenried	2:0	
Gautinger SC - TV Stockdorf	3:1	
MTV Berg - SC Weßling	2:2	
TSV Pentenried - TV Stockdorf	2:1	
Gautinger SC - MTV Berg	1:4	

1. MTV Berg	4	14:3	13
2. SC Weßling	4	8:3	9
3. Gautinger SC	4	5:6	6
4. TSV Pentenried	4	2:7	4
5. TV Stockdorf	4	2:12	0

Neurieds E1 vergibt Punkt vom Punkt

U11 verschießt bei 2:3-Niederlage Strafstoß in der Schlussminute – U8 bejubelt gegen Wacker zweiten Sieg in Folge

Neuried – Ein Wechselbad der Gefühle haben die E1-Jugendfußballer des TSV Neuried am Sonntag bei der 2:3-Niederlage gegen den FC Teutonia erlebt. Nach gutem Beginn brachte Till Kempe sein Team früh in Führung, doch noch vor der Pause drehten die Gäste die Partie. Nach dem Seitenwechsel drängten die Neurieder auf den Ausgleich, scheiterten aber zweimal an der Latte, und im Gegenzug

erhöhte Teutonia auf 3:1. Doch Neuried gab sich nicht auf, fünf Minuten vor Schluss konnte Levi Beer auf 2:3 verkürzen. In der Schlussminute bot sich dem TSV per Strafstoß noch eine große Chance auf den Ausgleich, doch der Torwart des FC Teutonia hielt den Auswärtssieg der Münchner fest.

Ebenfalls mit 2:3 verlor Neurieds E4 beim SV 1880 München. Nach 1:0-Führung

der Gastgeber konnte Jonas Zeilbeck zu Beginn des zweiten Durchgangs ausgleichen. Dabei blieb es jedoch nicht lange, die Gäste agierten etwas zu unaufmerksam, und 1880 sorgte mit einem Doppelschlag für klare Verhältnisse. Zeilbeck konnte kurz vor Spielende noch einmal auf 2:3 verkürzen, zum Ausgleich kam es aber nicht mehr.

Auch schwierige Platzver-

hältnisse haben die F1-Junioren des TSV in einem vorverlegten Spiel nicht von einem Sieg gegen den FC Wacker München abgehalten. Bei dem 5:2-Erfolg trafen Mikail Sönmezcić und Emre Sefket Oglu je zweimal sowie Luis Schön einmal für die Würmtaler.

Die F2-Jugend zeigte beim 3:6 gegen den SV München-Laim im ersten Durchgang eine starke Leistung, konnte in

der zweiten Hälfte aber nicht ganz das Niveau halten. So musste sich der TSV trotz der Treffer von Ian Boenke (2) und Andriy Markovic geschlagen geben.

Den zweiten Sieg in Folge bejubelten die U8-Fußballer. In einem Duell auf Augenhöhe gegen den FC Wacker München ging es hin und her, zur Pause stand es 2:2. Doch trotz eines starken Gegners setzten sich die Grün-

Weißer mit 4:3 durch. Die Treffer für Neuried erzielten Amaury Hammann, Mikail Sönmezcić (2) und Andrej Stanic.

Keine Tore gelangen hingegen dem zweiten Neurieder U8-Team im Heimspiel gegen die FT München-Gern. Schon zur Pause stand es 0:3, im zweiten Durchgang steigerten sich die Gastgeber zwar, mussten sich aber dennoch mit 0:4 geschlagen geben. te